



## **Starke Automatisierungstechnik**

Dr. Kurt D. Bettenhausen

Vorsitzender der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (GMA)

Statement zum VDI-Pressegespräch anlässlich des Kongresses „AUTOMATION 2010“

15. Juni 2010, 11:15 – 12:15 Uhr

Kongresshaus Baden-Baden, Sitzungsraum 4

### **Es gilt das gesprochene Wort.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschland wird immer mehr zur Dienstleistungsgesellschaft, Industriearbeitsplätze gehen verloren. So sehen es zumindest viele Volkswirte. Ihrer Meinung nach sind unsere Industriearbeitsplätze im Wettbewerb mit Ländern wie China oder Indien bald nicht mehr zu halten. Deutschland müsse weiter den Dienstleistungssektor stärken, um seinen Wohlstand zu sichern. Aus meiner Sicht ein großer Irrtum:

### **Nicht mit Dienstleistungen wird Deutschland reicher, sondern mit effizienter Produktion!**

Natürlich stehen deutsche Industrieunternehmen vor großen Herausforderungen, um der internationalen Konkurrenz gewachsen zu sein. Gerade jetzt nach der Wirtschaftskrise. Ein Weg, den wir als Hochlohnland ständig beschreiten müssen, ist besser zu sein als die anderen. Aber das sind wir: Der deutsche Maschinenbau ist nach wie vor weltweit an der Spitze, Bauingenieurwissen „Made in Germany“ ist nicht nur in den WM-Stadien in Südafrika gefragt und das deutsche Automobil hat mittlerweile wieder Toyota & Co in allen Pannenstatistiken überholt. „Made in Germany“ steht für hochwertige Produkte, die international ihresgleichen suchen. Damit verdient Deutschland Geld! Der Schlüssel für den Erfolg ist Automation.

Meine Damen und Herren,

- **Automation ist eine starke Branche!**
- **Automation macht andere Branchen stark!**
- **Automation wird deshalb weiter wachsen!**

Das sehen wir nicht nur hier beim Kongress des VDI Wissensforums in Baden-Baden. Die Betriebe der Automatisierungstechnik haben zwar im Krisenjahr 2009 weniger Umsatz verzeichnet. Weniger ist aber nicht wenig. Die Automatisierungsbranche hat immer noch 36 Mrd. € erwirtschaftet. Mit 230.000 Arbeitsplätzen ist sie ein Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft. Jeden vierten Arbeitsplatz in

der Elektroindustrie stellt die Automation. Deutsche Unternehmen haben weltweit einen Marktanteil von zwölf Prozent. Deutschland ist der größte Exporteur von elektrischer Automatisierungstechnik. Allein diese Fakten zeigen die Bedeutung der Branche.

Natürlich sind Wachstumsregionen die attraktiven Absatzmärkte und damit auch attraktiv für die Produktion in der Nähe vom Kunden. Auch unsere Studie bestätigt dieses Bild.

Während wir aber Produkte beliebig oft exportieren können, wird uns dies bei Leistungsträgern in der Dienstleistung nur einmalig gelingen – die Forschungslandschaft hat dies deutlich vor Augen geführt und wir haben intensive Anstrengungen in Deutschland unternehmen müssen und werden dies auch weiterhin tun müssen, um wieder attraktiv für Spitzenforscher zu werden.

In den ersten Monaten dieses Jahres zeichnen sich bereits wieder zweistellige Wachstumsraten ab. Ich gehe davon aus, dass die Betriebe in den nächsten Jahren verstärkt in Automation investieren werden. Das zeigen auch die Erwartungen unserer Mitglieder. Immerhin mehr als jeder Zweite erwartet in den nächsten beiden Jahren eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Branche

Die Zeichen stehen auf Wachstum, denn wir haben noch großes Potenzial. Das zeigt Ihnen unsere aktuelle Studie „Potenziale der Automatisierung nach der Wirtschaftskrise“. Erstellt hat sie das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) im Auftrag des VDI. Herr Dr. Kinkel wird Ihnen direkt im Anschluss die Details der Studie präsentieren.

Ein Kernergebnis möchte ich Ihnen aber schon zeigen: Viele Automatisierungstechnologien kommen nur in jedem dritten Betrieb zum Einsatz. Vergebene Chancen in vielen Unternehmen! Denn gerade durch ihren hohen Automatisierungsgrad bleiben deutsche Unternehmen wettbewerbsfähig. Produkte können schneller eingeführt und Prozesse optimiert werden. Die Ausschussquote sinkt, die Produktivität steigt. Dessen müssen sich Unternehmen stärker bewusst werden. Eine Investition in Automation ist eine Investition in die Zukunft. Ohne Automation wären Industrien wie die Chemiebranche oder der Automobilbau nicht mehr wettbewerbsfähig.

Meine Damen, meine Herren,

nur mit Automation kann Wohlstand in Deutschland geschaffen werden.

Mit weniger Automation ist nicht zu rechnen – im Gegenteil: Um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben, werden wir in Deutschland mehr Automation brauchen – um noch effizienter und hochwertiger in Deutschland produzieren zu können. Nur so können wir neue Produkte überhaupt entwickeln. Nur eine automatisierte Planung und

Fertigung von Produkten sorgt für die erforderliche Produktqualität und Wirtschaftlichkeit. Die größten Wachstumschancen liegen im Maschinen- und Anlagenbau, in der Energietechnik sowie auch in der Umwelttechnik. Weitere zukunftssträchtige Anwendungsfelder liegen in der Medizintechnik und Biotechnologie.

Was wir weiterhin brauchen ist ein starkes ausgewogenes Dreieck aus Herstellern, Anwendern und Forschern. An unseren Hochschulen bilden wir exzellente Ingenieurinnen und Ingenieure aus, die mit ihrem Wissen dazu beitragen, dass Hightech aus Deutschland weltweit an der Spitze bleibt. Unsere Hersteller beweisen mit ihren Produkten, dass Automation „Made in Germany“ ein Exportschlager bleibt und die Anwender tragen durch den Einsatz von Automatisierungstechnik dazu bei, dass andere Industrien in Deutschland gehalten werden. Dadurch werden Arbeitsplätze in Hochlohnländern wie Deutschland gesichert und geschaffen.

**Wichtig ist nicht nur der Quotient „EURO pro Stunde“ – wichtig ist „Ergebnis pro eingesetzten Ressourcen“!**

Das verdeutlicht Ihnen auch unser Kongress AUTOMATION 2010 hier in Baden-Baden. Das Programm bietet einen übergreifenden Blick auf die Automatisierungsbranche. Zu den Themenblöcken zählen Design und Engineering, Betrieb und Optimierung, Diagnose und Wartung, Kommunikation und Infrastruktur sowie Gesellschaft und Ressourcen. Der Kongress zeigt Ihnen die vielfältigen Auswirkungen im Lebenszyklus der Produkte, von der Planung über die Produktion bis hin zur Anwendung.

**Die digitale Fabrik ist keine Zukunftsmusik mehr. Überzeugen Sie sich selbst.**

**Meine Damen, meine Herren, Deutschlands Zukunft liegt in den Händen unserer Industrieunternehmen. Die Automatisierungstechnik ist der Schlüssel für den Erfolg der industriellen Anwender und leistet als starke Branche selbst einen starken Beitrag.**

Vielen Dank!